

profi

MAGAZIN FÜR PROFESSIONELLE AGRARTECHNIK

SONDERDRUCK

aus 03/2019

Akpil Gepard XL 50 SP Kurzscheibenegge:

Leichte und preiswerte Raubkatze

In unserem Vergleichstest von preiswerten Kurzscheibeneggen (profi 4/2018) hat Akpil mit der schweren Bison XL gut abgeschnitten. Ob die leichtere Gepard XL einen ebenso guten Eindruck macht?



AKPIL Deutschland GmbH

Labersrichter Straße 4

92318 Neumarkt

www.akpildeutschland.de



Akpil Gepard XL 50 SP Kurzscheibenegge:

Leichte und preiswerte Raubkatze

In unserem Vergleichstest von preiswerten Kurzscheibeneggen (profi 4/2018) hat Akpil mit der schweren Bison XL gut abgeschnitten. Ob die leichtere Gepard XL einen ebenso guten Eindruck macht?

Das vergangene Jahr ist ein gutes Beispiel, wie sehr zahlreiche Betriebe ihr Geld zusammenhalten müssen: Die lange Trockenheit in Kombination mit den momentanen Erzeugerpreisen lassen für Investitionen keine großen Sprünge zu.

Ein Grund mehr, sich abseits der Premiumprodukte umzusehen, um die Maschinenkosten in Schach zu halten. Glücklicherweise gibt es gerade für die Bodenbearbeitung ein wachsendes Angebot an preiswerten Alternativen.

Zum Beispiel vom Hersteller Akpil aus Polen, der sich im Laufe der vergangenen Jahre bereits ein beachtliches Händlernetz in Deutschland aufgebaut hat. Und seien Sie mal ehrlich: Was muss eine einfache Kurzscheibenegge wirklich können? Sie muss vor

Die Gepard XL ist mit 560 mm großen Scheiben und 3 100 kg eine leichte Dreipunkt-Kurzscheibenegge für rund 13 500 Euro.



Maximal lassen sich 560 mm große gezackte Hohl­scheiben ordern. Die Scheibenlagerungen sind wartungsfrei. Fotos: Tovornik

allem zuverlässig und langlebig sein, verstopfungsfrei arbeiten und eine gleichmäßige, konstante Arbeitstiefe einhalten. Besonders für die Stoppelbearbeitung auf kleineren bis mittelgroßen Ackerbau- oder Vieh haltenden Betrieben ist vor allem die Hardware an der Maschine entscheidend.

Und das ist die Hardware der Gepard, die bei 5 m Arbeitsbreite etwa 13 500 Euro (alle Preise ohne MwSt.) kosten soll: Im Vergleich zum großen Bruder, der Bison XL, ist die Gepard für Schlepper mit deutlich weni-



Seitliche Leitbleche begrenzen den Erdstrom nach außen. Auf Wunsch gibt es alternativ Scheibenseche als Begrenzungswerkzeuge.

ger Hubkraft geeignet. Als fünf Meter Version wiegt sie rund 3 100 kg und ist damit je nach Ausstattung etwa 900 kg leichter als die Bison.

Dennoch arbeitet die Gepard wie ihr großer Bruder mit 40 Scheiben bei 5 m Arbeitsbreite, also mit einem Strichabstand von 12,5 cm. Regulär wird die Maschine mit 560 mm großen gezackten Hohl­scheiben in 4 mm Stärke ausgeliefert, optional gibt es auch 5 oder 6 mm starke Scheiben. Größere Scheiben lassen sich auf den Grindeln der Gepard nicht montieren, kleinere hingegen



schon. Im Vergleich zur Bison sind die Grindel etwas kürzer und vor allem schmaler ausgelegt, was allein 25 % Gewichtseinsparung pro Werkzeug ausmacht.

Ebenso ist die Scheibenlagerung eine Kategorie kleiner ausgewählt. In der Gepard sind pro Grindel doppelreihige und wartungsfreie Schrägkugellager in der Größe 35 x 75 mm montiert – eine gängige Größe. Angelenkt sind die Grindel jeweils über vier Gummipuffer am Rahmen, die ebenfalls etwas zierlicher ausfallen als beim großen Bruder. Damit sich die Gummipuffer seitlich nicht aus den Klemmschalen der Grindelhalterungen arbeiten, sind die Klemmteile vor-



Die Arbeitstiefe lässt sich an jedem Packerarm über einen Bolzen im Lochraster abstecken.



Nicht praxistauglich: Der Karabiner als Transportsicherung hat uns nicht gefallen.

DATENKOMPASS

Akpil Gepard XL 50

Arbeitsbreite	5,00 m
Gewicht	3 100 kg
Leistungsbedarf	125 kW/170 PS
Anbau-Kategorie	Kat II/III
Ölanschlüsse	1 dw
Hohlscheiben	gezackt, 560 mm
Arbeitstiefe	bis 12 cm
Balkenabstand	100 cm
Strichabstand	12,5 cm
Rahmenhöhe	70 cm
Scheiben-Schrägstellung	13/16/19°
Untergriff	10/13/16°
Nachläufer	600 mm Federwalze
Preis	13 500 €

Herstellangaben für die eingesetzte Maschine

bildlich mit Sicken versehen. Zusätzlich verhindern Begrenzungsbleche ein Wandern auf dem Quadratrohr. Weniger schön sind uns im Vergleich zur großen Bison die nach unten gerichteten, aber ungeschützten Gewindegänge an den Klemmschrauben aufgefallen. Laut Hersteller gehören diese Schutze eigentlich auch bei der Gepard zur Serie – hier will Akpil nachbessern.

Ein paar Worte zum Rahmen: Die Gepard kommt im Vergleich zur Bison ohne massiven Zentralrahmen aus, kann aber trotzdem auf Wunsch mit Fahrwerk geliefert werden. Freigegeben ist die Kurzscheibenegge für Schlepper bis 250 PS.

Die Quadratrohre, auf denen die Grindel angelenkt sind, messen bei der Bison und Gepard jeweils 70 x 70 mm. Ebenfalls identisch ist der modulare Aufbau für die Arbeitsbreite, wofür seitlich unterschiedlich lange Quadratrohre angeflanscht werden. Der Balkenabstand ist mit einem Meter auch gleich zum großen Bruder. In der Höhe weist der Rahmen 70 cm Durchgang auf. Bei unserem Kurzeinsatz mit der leichten Gepard auf extrem trockenen Getreidestoppeln mit aufliegendem Häckselstroh gab es keine Probleme im Durchgang – auch wenn das natürlich nicht die Königsdisziplin ist.

Selbst der Einzug in den Boden war trotz extremer Trockenheit und harter Krume sehr ordentlich. Zusätzlich hätte man sogar den Scheibenwinkel noch aggressiver einstellen können, wofür drei Positionen zur Verfügung stehen. Auch ein Scheibenversatz der beiden Reihen für den Fall einer unterschiedlichen Abnutzung ist möglich.

Zur Tiefenführung und Rückverfestigung bietet Akpil ein breites Angebot an Nachläufern an. Hier ein paar Beispiele: eine Rohrstabwalze mit 530 mm Durchmesser, ein 600-mm-Dachringprofil oder ein 670 mm großer Reifenpacker. An der gefahrenen Maschine war eine 600-mm-Federstempelwalze integriert. Wie bei der getesteten Bison musste auch der besuchte Praktiker einige Federelemente einmal nachschrauben, anschließend berichtete er von einem wartungsfreien Einsatz bis auf die Schmierpunkte an der Walze. Die Arbeitstiefe lässt sich aktuell ganz klassisch per Bolzen und Lochraster an den Packerarmen verstellen. Die Bolzen zum Abstecken der vier Packerarme wirken mit beidseitigen Klappsteckern recht preiswert; immerhin vergrößert eine zusätzliche Hülse die Auflagefläche auf den Packerarm. Im Laufe des Jahres soll als Wunschausstattung

eine hydraulische Tiefeneinstellung folgen. Ein Nachteil bei unserem Kurzeinsatz: Unterhalb der Packerarme sammelte sich durch die seitliche Führung der Arme viel Feinmaterial, was die Tiefeneinstellung erschwert. Ab 2019 sind die Führungen nach unten offen, so Akpil.

Preislich startet die Gepard XL 50 mit Rohrstabwalze bei 12 500 Euro. Die gefahrene Maschine mit 600 mm großer Federstempel-Walze und Beleuchtung liegt bei rund 13500 Euro. Wer z. B. für steinige Böden eher 5 mm starke Scheiben bevorzugt, muss 5 Euro pro Stück mehr zahlen.



Das Walzenprogramm ist vielfältig, hier eine 600 mm große Federstempelwalze.

Weitere Details in Kürze:

- Die Transportsicherung mit einem Karabinerhaken gefällt uns genauso wenig wie im Vergleichstest.
- Es gibt die Kurzscheibenegge außerdem in 4,00/4,50/5,50 und 6,00 m Breite.
- Auf Wunsch gibt es Zusatzgewichte für den Hauptrahmen.
- Einen Zwischenstriegel gibt es als Option (Aufpreis 1231 €).
- Einstellbare Leitbleche begrenzen ab Werk den seitlichen Erdwurf. Alternativ gibt es rotierende Scheibenseche.
- Kleinere Randscheiben gehören zur Serie.

Fazit: Die Gepard XL mit 5 m Arbeitsbreite ist eine leichte Kurzscheibenegge für den Dreipunktanbau. Dass man im Vergleich zum großen Bruder – der Bison XL – Abstriche machen muss, ist klar. Dennoch ist unser Eindruck: Für kleinere bis mittelgroße Ackerbaubetriebe oder größere Nebenerwerbs-Landwirte ist die Gepard etwa für die Stoppelbearbeitung vollkommen ausreichend. Selbst unter den trockenen Bedingungen bei unserem Einsatz und bei Fahrgeschwindigkeiten um die 15 km/h war der Einzug in den Boden und die Laufruhe gut. Die Verarbeitung ist auch ordentlich.

Sönke Schulz



AKPIL®

1975

DIE ROBUSTEN UND ZUVERLÄSSIGEN MASCHINEN



Kurzscheibenegge

BISON XL

[m]	3,5	4,0	4,5	5,0	5,5	6,0
[mm]	560 / 610 / 660					
X	28	32	36	40	44	48
[cm]	100					
[KM/kW]	145/106	160/117	175/128	190/140	210/154	220/161
[kg]	3000	3200	3500	3700	4000	4300
[kg]	4000	4200	4500	4700	5000	5300



[m]	2,5	3,0	3,5	4,0
[mm]	560 / 610 / 660			
X	20	24	28	32
[cm]	100			
[KM/kW]	95/70	100/73	125/92	145/110
[kg]	1550	1750	2200	2450



[m]	1,75	2,0	2,25	2,5	2,75	3,0	3,25	3,50	4,0
[mm]	455 / 510 / 560								
X	14	16	18	20	22	24	26	28	32
[cm]	75 / 100								
[KM/kW]	75/55	80/58	85/62	90/66	95/70	100/75	105/77	110/80	120/88
[kg]	700	800	900	1000	1100	1200	1300	1400	1600

Kurzscheibenegge

BISON

Kurzscheibenegge

GEPARD



[m]	2,5	3,0	3,5
X	11	13	15
[cm]	75		
[cm]	80		
[KM/kW]	100/73	120/88	140/103
[kg]	1450	1550	1650



X	3+	4+, (3+1)	4+1	4+1+1
[cm]	36-40-44-48 (32-48 VARIO)			
[cm]	95 / 105			
[cm]	82			
[mm]	120x120x10			
[KM/kW]	110/80	130/95	160/117	180/132
[kg]	1100	1300	1500	1700

Grubber

GRIZZLY

Pflug

KM 180 SC



[m]	3,5	4,0	4,5	5,0	5,5	6,0
X	35	40	45	50	55	60
[kg]	1380	1450	1520	1600	1700	1800
X	8+4	8+4	8+4	8+4	12+6	12+6
[KM/kW]	80/59	90/66	100/73	120/88	140/103	160/118
[m]	2,5					



[kg]	600	800	1000	1200
[kg]	1,05	1,09	1,27	1,30
[m]	12 - 24			
[KM/kW]	60/44	65/48	70/51	80/59
[kg]	200	210	230	245

Saatbeetkombi

RYLEC XL

Düngerstreuer

SIEW XL

Jetzt bei Ihrem Akpil - Vertriebspartner!

Akphil Deutschland GmbH • Labersrichter Str. 4 • 92318 Neumarkt

Tel.: 0171-2154564 • info@akpildeutschland.de

www.akpildeutschland.de